



Kieler Werkstücke

Reihe A:

Beiträge zur schleswig-holsteinischen
und skandinavischen Geschichte

39

Martin Göllnitz

Karrieren zwischen Diktatur und Demokratie

Die Berufungspolitik in der
Kieler Theologischen Fakultät
1936 bis 1946

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	13
1.1 Hinführung.....	13
1.2 Forschungsstand und Fragestellung	16
1.3 Methodisches Vorgehen	22
1.4 Erkenntnisziele	25
2. Umstrukturierung und Neuorientierung: Eine Fakultät im politischen „Berufungsnebel“	29
2.1 Staatliche Maßnahmen: Vertreibung, Entpflichtung, Zwangsemeritierung	31
2.2 Dozenten auf Zwischenreise: Die Phase der gescheiterten Neubesetzung	37
2.3 Im Schatten einer staatlichen Auflösung?	40
3. Akademischer Hasard und individuelle Berufungsstrategien: Karrierewege Kieler Theologen in Diktatur und Demokratie.....	43
3.1 Der Gewährsmann für die nationalsozialistische Ausrichtung: Georg Fiedler.....	46
3.2 Politischer Opportunismus als Karrieresprungbrett? – Möglichkeiten und Hindernisse in der akademischen Laufbahn im NS-Staat und in der Nachkriegszeit	51
3.2.1 Hartmut Schmökel.....	54
3.2.2 Peter Meinholt	62
3.2.3 Julius Wagenmann	68
3.2.4 Heinz-Dietrich Wendland	71
3.2.5 Martin Redecker	76
3.3 „[...] no objections to his person whatever!“ – Die Wiedereinsetzung zweier Altordinarien in Zeiten von Trümmern und Ungewissheit	85
3.3.1 Heinrich Rendtorff	87
3.3.2 Wilhelm Caspari	91

4. Kieler Theologen zwischen Anpassung und Abgrenzung – Der Versuch einer Einordnung.....	95
4.1 Überzeugte Nationalsozialisten und engagierte Opportunisten	97
4.2 „Konjunkturritter“ und politisch desinteressierte Hochschullehrer	101
4.3 Gegner des Systems.....	103
5. Schlussbetrachtung und Ausblick.....	105
6. Abkürzungsverzeichnis.....	111
7. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	113
7.1 Quellen.....	113
7.1.1 Ungedruckte Quellen	113
7.1.2 Gedruckte Quellen	114
7.1.3 Gesetze und Verzeichnisse	116
7.1.4 Zeitungsartikel.....	116
7.2 Literatur	117
8. Tabellarischer Anhang.....	131
9. Biographischer Anhang.....	137